

# **Schwarz ist grüner als die Grünen in Schleswig-Holstein**

Jetzt ist es raus:

Politische Einflussnahme des Bundes

630 Millionen Euro für Meeresschutz

Das Geld stammt nach ihren Worten

(Bundesumweltministerin Steffi

Lemke (Grüne)

aus der Versteigerung von Lizenzen für Windkraftanlagen  
im Meer und soll u.a.

in den Schutz von Zugvögeln fließen.

Möglicherweise wird ein Teil der Summe

für den in Schleswig-Holstein disku-

tierten Ostsee-Nationalpark genutzt. (Quelle: [www.br.de](http://www.br.de), 22.07.2023)

**Es ist schon bemerkenswert, die Umweltministerin sagt für den Nationalpark  
Ostsee und nicht zum Meeres/ Ostseeschutz.**

Die Grünen wollen sich mit dem Nationalpark Ostsee von unserem Geld, welches wir  
wirklich für Projekte in der Ostsee dringend benötigen, ein Denkmal setzen.

Allein die Ansage zum Schutz von Zugvögeln, während gleichzeitig der Schutz der  
Vögel bei den Windkrafträubern aufgehoben wurde, entlarvt dieses Ansinnen.

Für den Ostseeschutz notwendige Maßnahmen können die Grünen sofort von den  
Fachworkshops übernehmen, die die Arbeit für die Grünen geleistet haben.

Aber bitte lieber nicht. Da hängt sehr viel Liebe, Wissen und Arbeit der  
Fachworkshops

drin. Das muss umgesetzt und nicht auch noch parteipolitisch ausgenutzt werden.  
Vernunft ist nötig. Bleibt lieber weg.

Meine lieben Grünen: Es geht nicht um euch, es geht um unsere Ostsee!

Euer Projekt scheitert rechtlich, ergibt wissenschaftlich keinen Sinn und führt  
zur Spaltung der Gesellschaft. Im Mai diesen Jahres hatte die Ostsee einen  
höheren Urlauberzuwachs als der Nationalpark Wattenmeer - soviel zur Aussage er  
steigere den Tourismus: (Videotext N3

am 21.07.2023). Wir haben auf unserer Welt wahnsinnig viele überlebenswichtige  
Probleme, die nicht

durch Schlagwörter gelöst werden können.

Miteinander schaffen wir das.

Wenn ihr Fragen habt WIE, die Fachworkshops erklären es euch nochmals.

Wenn ihr eins der größten auf die Ostsee zukommenden Probleme wissen wollt, auch  
das kann euch erklärt werden.

Zum Schluss eine für die Demokratie wichtige Frage:

Würdet ihr euch dieses Projekt auch zutrauen, wenn ihr euch auf eine

Fraktionsfreie

und

geheime Abstimmung

verlassen müsstet?

Meine Meinung zu dem Thema.

Harald Rebischke